



Schutz und Empowerment von geflüchteten Frauen* in Gemeinschaftsunterkünften

REFERENTINNEN:

CAROLINE MOHRS

MARYAM MOHAMMADI

15.11.2024

Agenda

Das Problem verstehen

- Ausmaß des Problems
- Einflussfaktoren (Ursachen von Gewalt)

Prävention und Schutzmaßnahmen

- Präventionsmaßnahmen
- Schutzmaßnahmen
- Stärkung von Frauen* und Empowerment
- Erfolgsfaktoren in Beratung und Betreuung

Beispiele aus Praxis

- Gewaltschutz-Infoveranstaltung für geflüchtete Frauen* in Gus
- Arbeitsmarktzugang für geflüchtete Frauen*

Das Problem verstehen

🌟 **Vielschichtige Problematik:**

Geflüchtete Frauen* sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, darunter Gewalt, Diskriminierung, Traumatisierung und soziale Isolation.

🌟 **Spezifische Vulnerabilität:**

Aufgrund ihrer Fluchtgeschichte, ihrer Geschlechtszugehörigkeit und oft auch aufgrund kultureller Unterschiede sind geflüchtete Frauen* besonders verletzlich.

Ausmaß des Problems

Unvollständige Daten

- 🍷 **Dunkelziffer:** Das Ausmaß der Problematik ist oft schwer zu beziffern, da viele Fälle nicht gemeldet werden.
- 🍷 **Regionale Unterschiede:** Die Situation kann sich je nach Region und Einrichtung stark unterscheiden.
- 🍷 **Häufigkeit von Gewalt:** Studien zeigen, dass ein hoher Anteil geflüchteter Frauen* Erfahrungen mit Gewalt gemacht hat, sowohl vor als auch nach der Flucht.

Unvollständige Datenerfassung

- 🍷 **Mangel an standardisierten Erhebungsinstrumenten:** Es fehlen oft einheitliche Methoden zur Erfassung von Gewalt und anderen Problemen.
- 🍷 **Sprachbarrieren:** Sprachliche Barrieren erschweren die Kommunikation und die Meldung von Vorfällen.
- 🍷 **Scham und Angst:** Viele Frauen* haben Angst, über ihre Erfahrungen zu sprechen, aus Angst vor Repressalien oder Stigmatisierung.

Ausmaß des Problems

Komplexität des Themas

- 👉 **Intersektionalität:** Die Situation von geflüchteten Frauen* wird durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst, wie z.B. Alter, ethnische Zugehörigkeit, sexuelle Orientierung und Behinderung.
- 👉 **Kulturelle Unterschiede:** Kulturelle Normen und Werte spielen eine wichtige Rolle und können sowohl Schutzfaktoren als auch Risikofaktoren darstellen.
- 👉 **Politische Rahmenbedingungen:** Die politische Situation im Herkunftsland und in Deutschland beeinflusst die Schutzmöglichkeiten für geflüchtete Frauen*.

Einflussfaktoren

Lebensbedingungen

- ✿ **Lebensbedingungen in der Unterkunft:** Enge Wohnverhältnisse, fehlende Privatsphäre und mangelnde Sicherheit können zu Konflikten und Gewalt führen.
- ✿ **Gesundheitliche Probleme:** Traumatisierungen, Mangelernährung und fehlende medizinische Versorgung können die Vulnerabilität erhöhen.
- ✿ **Soziale Isolation:** Sprachbarrieren und fehlende soziale Netzwerke können zu Einsamkeit und Isolation führen.

Einflussfaktoren

Geschlechtsspezifische Normen

- **Traditionelle Geschlechterrollen:** Traditionelle Geschlechterrollen können die Handlungsspielräume von Frauen* einschränken und sie anfälliger für Gewalt machen
- Die meisten stammen aus Ländern, in denen Frauen eine geringere soziale Position und wenige soziale und politische Macht haben
- Verwirrt zwischen dem patriarchalischen Muster ihres Heimatlandes und der angeblichen Gleichberechtigung und den Frauenrechten in Deutschland
- **Ehrenmorde:** In einigen Kulturen ist das Risiko von Ehrenmorden besonders hoch.
- **Sexuelle Gewalt:** Geflüchtete Frauen* sind einem erhöhten Risiko für sexuelle Gewalt ausgesetzt.

Einflussfaktoren

Traumatische Erlebnisse

- ✿ **Fluchterfahrungen:** Die Flucht selbst ist oft mit traumatischen Erlebnissen verbunden, wie Gewalt, Verfolgung und Verlust von Angehörigen.
- ✿ **Folgen der Traumatisierung:** Traumatisierungen können zu psychischen Erkrankungen, körperlichen Beschwerden und Schwierigkeiten in der sozialen Anpassung führen.

Prävention und Schutzmaßnahmen1/2

Präventionsmaßnahmen

- ☛ Sensibilisierung und Schulungen für Mitarbeiter*innen von Unterkünften, Ehrenamtliche und Behörden zur Sensibilisierung für die spezifischen Bedürfnisse geflüchteter Frauen*.
- ☛ Frühe Aufklärung und Rechtsberatung
- ☛ Vermittlung von Informationen über Ressourcen und Unterstützungsmöglichkeiten
- ☛ Schaffung sicherer Räume
- ☛ Alltagsherausforderungen sowie Zugang zu sprachlich und kulturell angepasster Beratung und Begleitung
- ☛ Sicherheit und respektvolles Umfeld in Unterkünften
- ☛ Empowerment: Stärkung von Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit durch Bildungsangebote, Sprachkurse und Empowerment-Programme.
- ☛ Förderung des Austauschs und der Vernetzung

Prävention und Schutzmaßnahmen2/2

Schutzmaßnahmen

- 👉 **Sicherheitspersonal:** Einsatz von qualifizierten Sicherheitspersonal in der Unterkunft
- 👉 **Notruftelefon:** Einrichtung eines Notruftelefons für Frauen* und Mädchen, die Gewalt erlebt haben
- 👉 **Begleitung:** Begleitung von Frauen* und Mädchen bei Behördengängen oder Arztbesuchen
- 👉 **Unterkunft in Frauenhäuser:** Vermittlung von Frauen* und Mädchen in Frauenhäuser, wenn sie Schutz vor Gewalt benötigen

Stärkung von Frauen* und Empowerment

- ✿ Bildungsangebote: Sprachkurse, Alphabetisierungskurse und berufliche Weiterbildung.
- ✿ Förderung der Teilhabe an gesellschaftlichen Aktivitäten und der Aufbau von sozialen Netzwerken.
- ✿ Spezielle Angebote zur Unterstützung bei der Verarbeitung von Flucht- und Gewalterfahrungen, wie psychologische Beratung und Therapieprogramme
- ✿ Kinderbetreuung als Schlüssel zur Integration
- ✿ Selbsthilfegruppen und Peer-Unterstützung
- ✿ Kulturelle Integration durch Kunst, Sport...

Wichtige Aspekte

- ✿ **Partizipation:** Geflüchtete Frauen* sollten aktiv in die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen eingebunden werden.
- ✿ **Kulturelle Sensibilität:** Alle Maßnahmen sollten kulturell angemessen und sensibel sein.
- ✿ **Langfristigkeit:** Der Schutz und die Stärkung von geflüchteten Frauen* ist ein langfristiger Prozess, der kontinuierliche Anstrengungen erfordert.

Zusätzliche Aspekte

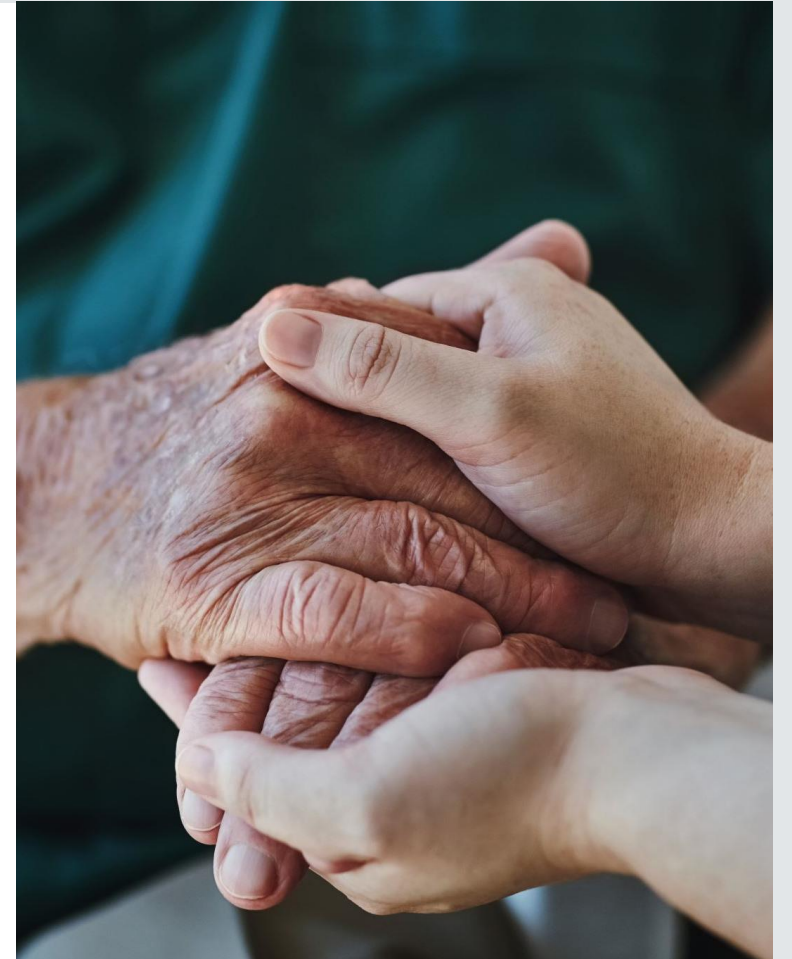
- 🌟 **Männerbeteiligung:** Auch Männer sollten in die Präventionsarbeit einbezogen werden, um ein Umdenken in Bezug auf Geschlechterrollen zu fördern.
- 🌟 **Systemische Veränderungen:** Es sind strukturelle Veränderungen im Asylsystem und in der Gesellschaft insgesamt notwendig, um die Situation von geflüchteten Frauen* nachhaltig zu verbessern.

Erfolgsfaktoren in Beratung und Betreuung

- ✿ Ganzheitliche Blick
- ✿ Individuelle Lösungen
- ✿ Kontinuierliche Begleitung

Bei der Kommunikation mit der Zielgruppe zu berücksichtigen

- ✿ Empathie und Wertschätzung
- ✿ Verständnis für individuelle Lebenslagen
- ✿ Kulturelle Hintergrund
- ✿ Persönliche Herausforderungen
- ✿ Sensibilität für Sprachbarrieren
- ✿ Respektvolle Umgang und Vertrauensaufbau



Beispiele aus Praxis

Gewaltschutz-Infoveranstaltungen für geflüchtete Frauen* in Gemeinschaftsunterkünften:

- 🍷 In jeder Unterkunft wird ein persönliches Gespräch zum Thema Gewaltschutz geführt, wobei die Qualität der Gespräche jedoch teils fragwürdig ist.
- 🍷 Die Bereitschaft der Unterkünfte bzw. der Heimleiter, solche Angebote anzunehmen und aktiv zu unterstützen, ist oft begrenzt.
- 🍷 Viele Frauen* haben kein ausreichendes Verständnis davon, was Gewalt bedeutet und welche Formen sie annehmen kann.

Beispiele aus Praxis

Gewaltschutz-Infoveranstaltungen für geflüchtete Frauen in Gemeinschaftsunterkünften:

- Betroffene von Gewalt öffnen sich oft nicht sofort oder gar nicht, da Vertrauen und ein geschützter Rahmen fehlen.
- Häufig erhalten die Frauen falsche Informationen von ihrem Partner oder ihrem sozialen Umfeld, was zur Verwirrung beiträgt.
- Selbst wenn sie sich dazu entschließen, gegen die erlebte Gewalt vorzugehen, wissen viele nicht, welche Schritte sie unternehmen können oder wo sie Unterstützung erhalten.
- Die Frauen sind häufig emotional erschöpft, sodass eine kontinuierliche Begleitung und Unterstützung von großer Bedeutung ist.

Beispiele aus Praxis

Arbeitsmarktzugang für geflüchtete Frauen*- Workshops-reihe von fünf Sitzungen

- 👉 *Bedarfsanalyse: Jede Reihe beginnt mit einer Analyse der individuellen Bedürfnisse der Teilnehmerinnen.*
- 👉 *Teilnehmerinnen-zentrierter Ansatz: Das Gefühl vermitteln, dass es um sie und ihre spezifischen Bedürfnisse geht.*
- 👉 *Gruppenberatung: Unterstützung bei Alltagsproblemen und Herausforderungen in verschiedenen Lebensbereichen.*
- 👉 *Informationen zum Bildungssystem und Arbeitsmarkt: Überblick über Bildungswege und Möglichkeiten der Arbeitsmarktintegration.*

Beispiele aus Praxis

Arbeitsmarktzugang für geflüchtete Frauen- Workshops-reihe von fünf Sitzungen

- 👉 Empowerment-Methoden: Stärkung der persönlichen und beruflichen Kompetenzen.
- 👉 Einzel- und Verweisungsberatung: Individuelle Beratung sowie Weiterleitung an passende Unterstützungseinrichtungen.
- 👉 Erreichbarkeit und Sprachunterstützung: Die Teilnehmerinnen können sich in ihrer Muttersprache per E-Mail an uns wenden.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

